

Stiftungs-Urkunden von Gernisen-(Leopold-) Scheele.

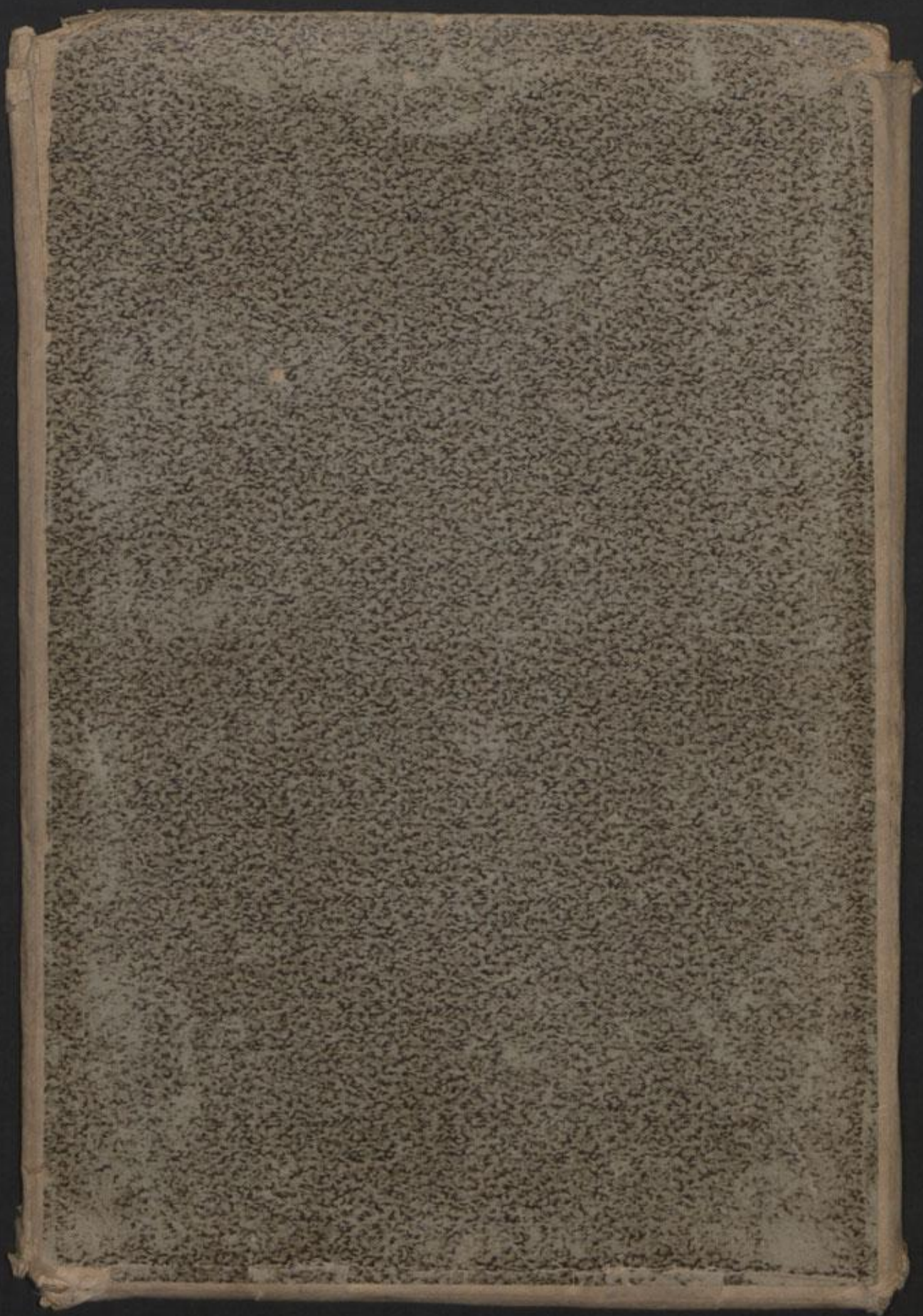
1. Schenkungs-Urkunde v. Herz. Friedr. August.
2. Stiftungs-Urkunde v. Herzog-Leopold-Stiftung.
3. Stiftungs-Urkunde v. Herz. Wilhelm-Stiftung 1845
4. Kreis-Krieger-Bands-Stiftung 1911
5. Stiftung der Stadt Frankfurt a. M. 1912
6. Willensmeinung d. Maj. v. gew. Befehlsh. in d. St.

IX
Stadlarch
Frankfurt

1956 verbleibend 7. F. C. B.
1985 v. d. M. 2 73208 771/a 12

Solmannshaus

Nr: 606.



staff_1-102 Ug_0606

1.
Schenkungs-Urkunde
des
Herzogs Friedrich August
zu Braunschweig
vom 1^{ten} Februar 1786.

IX
399

Stadtarchiv
Frankfurt

Die Akte enthält
4 Blatt

C. Christoph

A. res.

Transport 200 $\frac{1}{2}$

wovon ein Jahr auf 250 $\frac{1}{2}$ in Frdr. lüthel,
Gerritsfrucht 750.

b. in Lönraut

1. Die unter am 30. Tagtambur 1782 bei der
Banque balayt 100.

wovon die Obligation bei dem Magistrat
zu Frankfurt an der Oder befindet, da
diese fast vom Geistlichen Geyorg zur
Lauten für den Billkammer Hoffmann
bestellt ist.

2. Die mit den Stücken von dem Mülkthier
Joseph Daniel Kants bei dem Justiz.
Rath Hofmann an der Oder unter am
14. April 1783 an dem Mülkthier Joseph
Minge über 192.

an dem Mülkthier Friedrich Rau über . . 100.

an dem Mülkthier Joseph Siebe über . . 60.

eingestallten sind von diesen unter am 20.
October 1783 an die Hofkammer das
Geistlichen Geyorgs erdote Obligationen
Gerritsfrucht oben gelaufte festan
sind zwar nach fürnehmlichen von diesen
Acten ist jetzt schon rückständigen Ginsen.

B. an baaren Gulte sind zwar:

a. in Gölde

1. Sind zwar die Acten, wovon ein Jahr
auf 300 $\frac{1}{2}$ sind 4 $\frac{1}{2}$ p. St. Ginsen lüthel,
bei der n. Landkammer Regiments, Geyorg
Gelaynsait hat, solche seiner sind zu
höheren Ginsen unterzubringen 1000 $\frac{1}{2}$

2. an baaren Friedrichsd'or 405. 1405.

c. in Lönraut 428 $\frac{1}{2}$
Summa 281 $\frac{1}{2}$ 78 $\frac{1}{2}$ 64.

Vertraute Genai Vauisaut, Aufseher, Off. Reichthaler,
 & Gräffan & Hauniga.

Ein dem zum Reichthaler gehörigen Anwesen zu Lohr,
 führt beifindlichen Lohr, dergeachtet gesehnt ist,
 bei wollen, das die Acten eingezogen, das Lohr
 dem Reichthaler anvertraut, die polifergesehnt
 dergeachtet gesehnt gesehnt die Pünne von dem so.
 dergeachtet gesehnt gesehnt auf fische fische,
 gesehnt gesehnt, die von diesem fische
 von Zeit zu Zeit eingezogen fische, aber jetzt.
 mit mit von fische zu fische zum fische mit zur
 Unterfaltung der dortigen Gesehnt fische war,
 wieweil mit dem fische der Auftrag gesehnt
 werden soll.

Es muß diesem Reichthaler der dortigen Gesehnt,
 fische zu wahren Zeiten verbleiben soll mit der,
 mit P. fische verfertigt sein können, das gesehnt.
 wieweil gesehnt die Pünne mit wirklich überall
 gesehnt gesehnt werden, so besetzen fische
 nicht allein fische fische fische fische mit fische
 fische die fische fische war, fische die fische fische,
 fische fische fische zum fische der Gesehnt.
 fische fische mit so oft als fische gesehnt, unfische,
 fische zu fische, mit verfertigt die fische, all fische
 die fische der gesehnt die Pünne mit gesehnt
 wieweil fische à fische fische von der Zeit an, all fische
 mit der fische fische fische, das fische mit gesehnt
 wieweil gesehnt wieweil, fische P. fische wieweil.
 Es muß das fische fische fische fische fische
 fische, fische der fische fische mit fische,
 fische der so. fische fische fische, fische zu

mit,

galt. Die gessenen Frankfurt 40 den 13. Februar 1786.

(L. L.) Gottlieb Ludwig v. Jerville.

(L. L.) Carl Ludwig v. Frankenberg.

Das einflussreiche Congratulation von dem
General Major Gb. v. Basilla, sowie auch von
dem Commandeur des Regiments Herrn
Karl v. Frankenberg Hofsofgeborenen rügen,
früher auf gessenen Einweisung unter,
schreiben sind befragt worden.

Dieses habe ich hiermit in gleichem Masse,
zu stellen.

Frankfurt an der Oder den 13. Februar 1786.

(L. L.) C. F. Zenden

Adjutant

des v. Jerville'schen Infanterie-

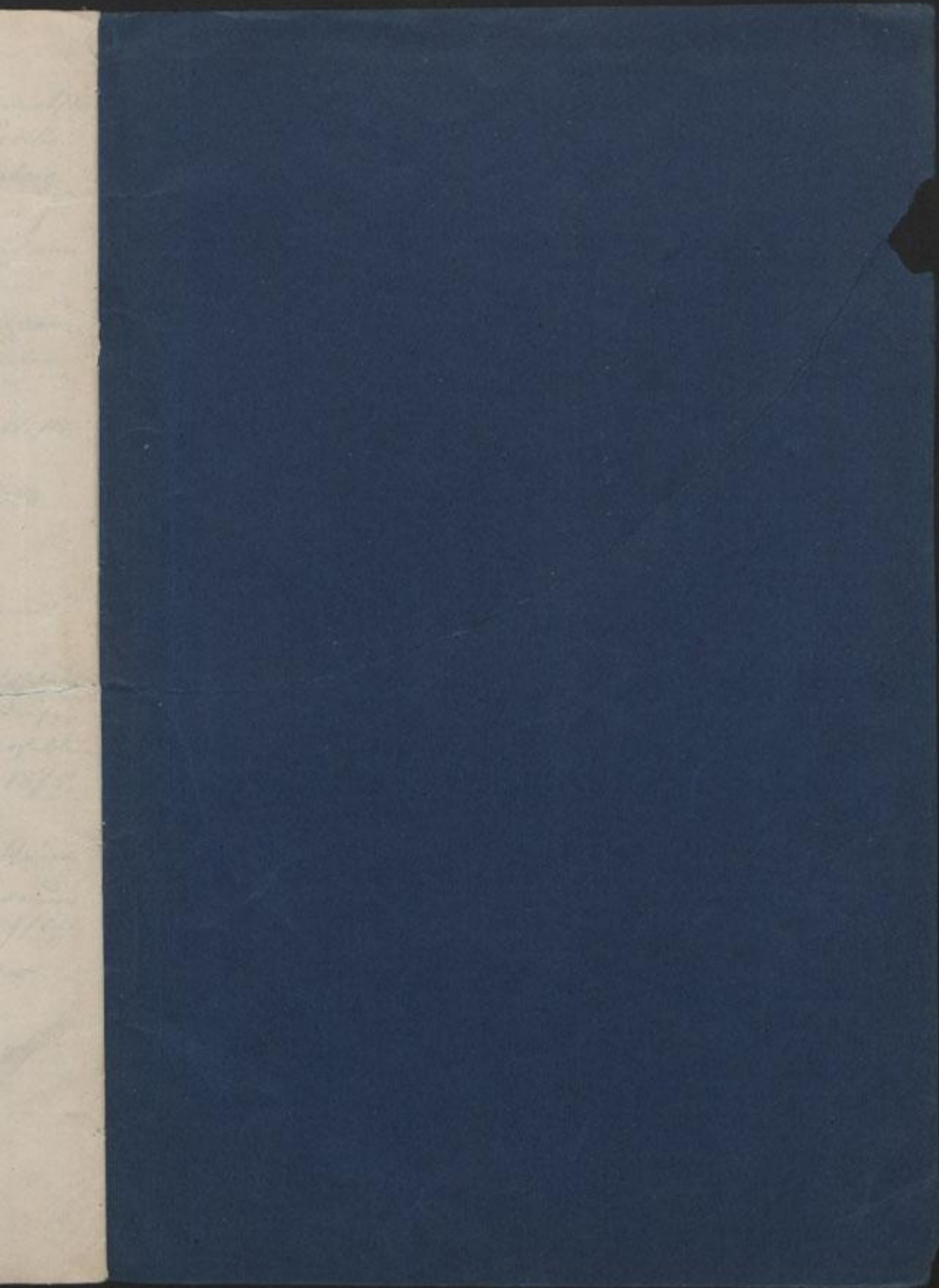
Regiments.

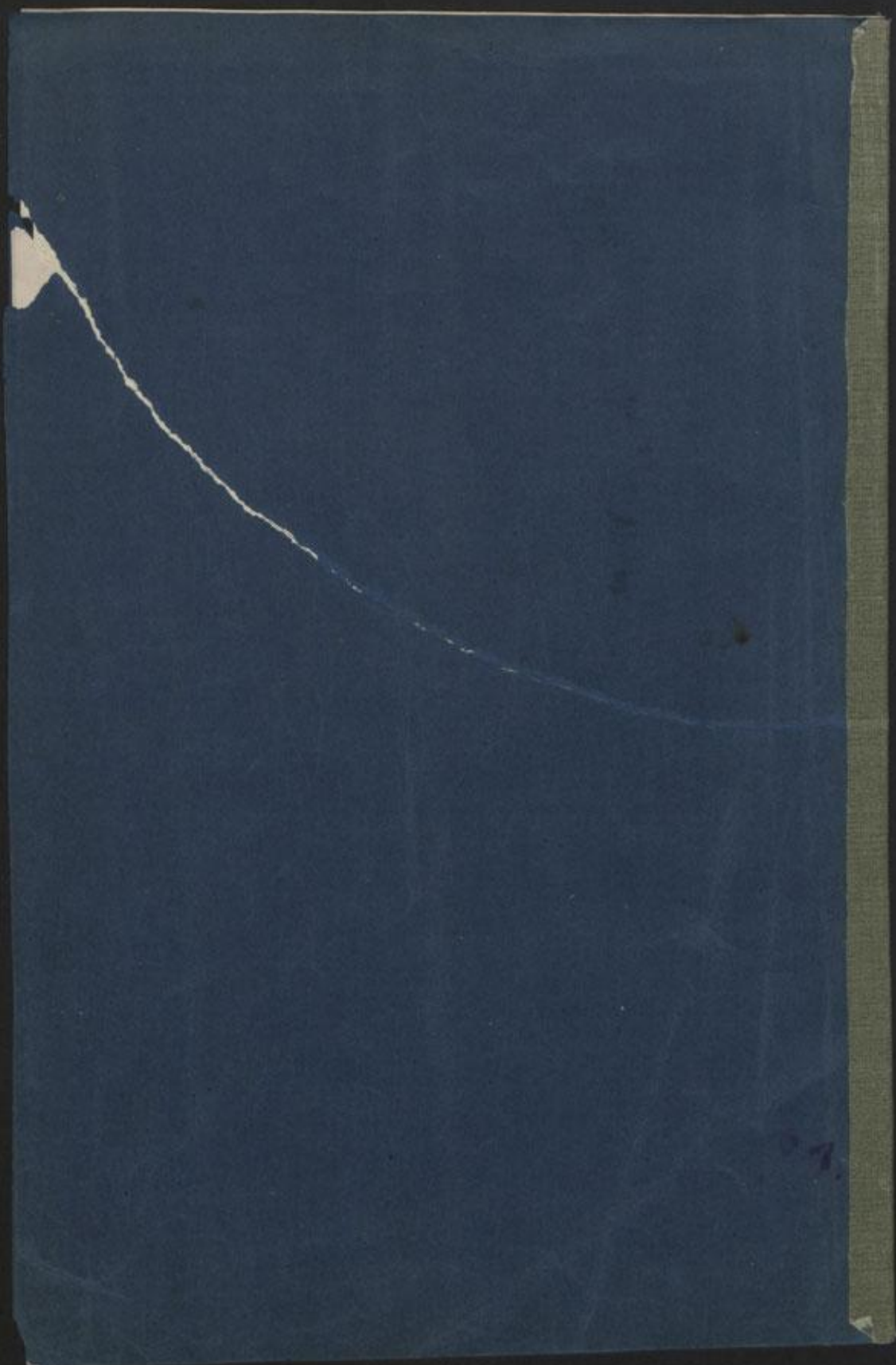
Das den Universitäts-Archiv der Leopoldischen
N. 6 - 6. Gen. von 1825 bis 1839. - Vol. I. ist das
Abdruck genommen. Für die Richtigkeit des Abdruckes
Frankfurt 10 den 15. März 1875.



Königliche Universitäts-Bibliothek
Major und Leutnant Commandeur
des I. Bataillons / Frankfurt 10 / 11. März
Leopoldischen Bibliothek
Regiments N. 6.

und
Commandeur des Universitäts-Archivs der Leopoldischen Bibliothek.





Nr. 4.

Stiftungs-Urkunde

des Kreis-Krieger-Verbands-Stiftg

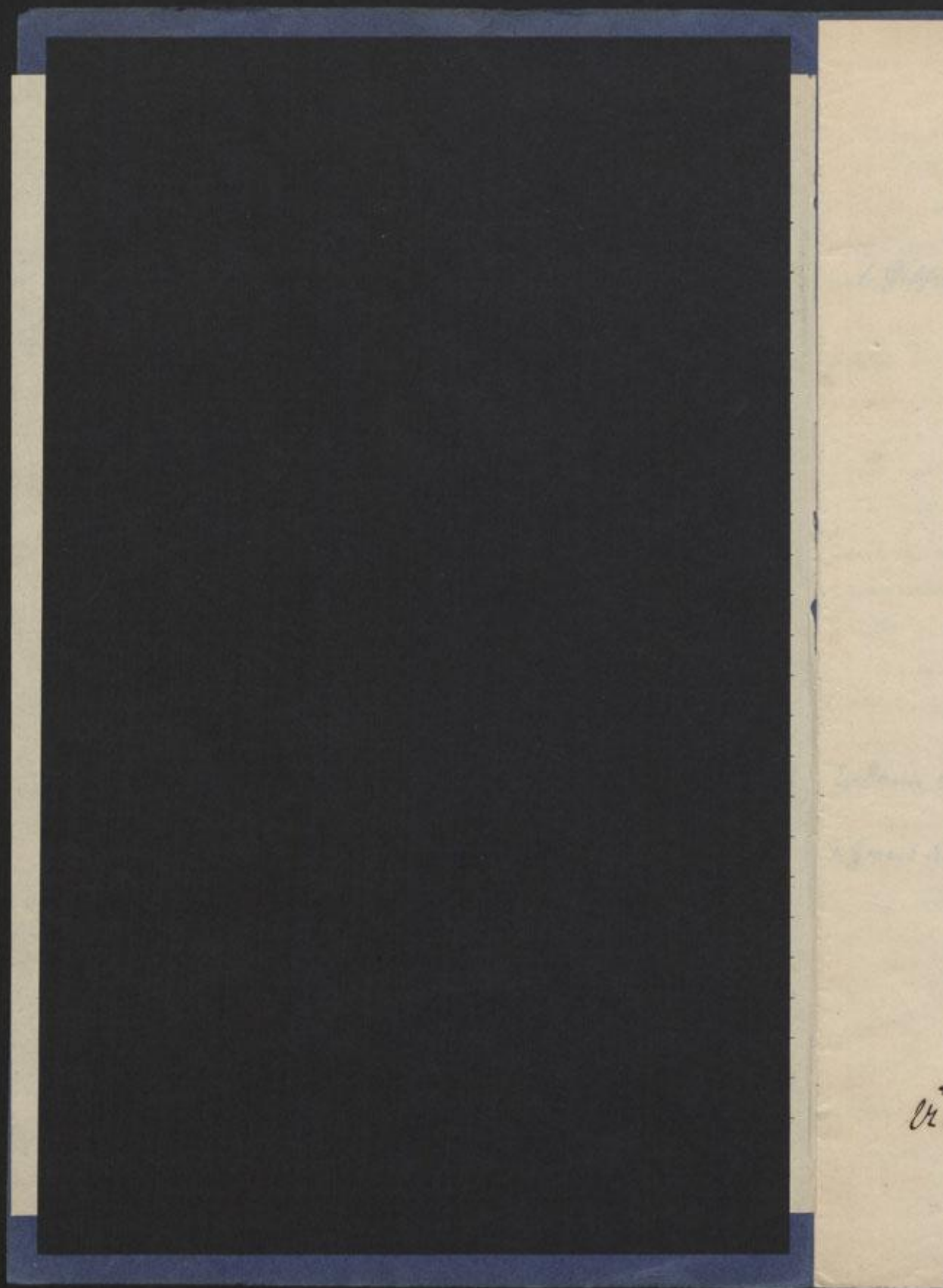
Frankfurt i. d. Stadt) IX.

27. April 1911.

399



Die Akte enthält
4 Blatt



Abtschrift.

000005

Frankfurt 90, 27. April 1911.

Dem Ehrenmitglied Herrn Dr. Dr. Dr.
Eringen. Verband Frankfurt 90 (West) zugewandt
den Verein in Anerkennung der Verdienste, welche
die Gasse (Leopold) für die Kinder alt,
geringerer Vorkosten allzeit bewahren hat, die Verein,
der nun

„350 M.“

„Freiwilligkeitsbeitrag Mark“

welche durch Beiträge der Vereinsmitglieder gegeben,
malt ist. Diese Summe soll ein Gründungskapital
bilden, dessen Zinsen für die Gasse der Verein,
Lohnen, um Kosten zur Beschaffung eines Bildes
für die Gasse verwendet werden sollen.

Wir bitten, dieser Forderung des Vereins:

„Ehren. Eringen. Verband. Forderung Frankfurt
(West)“ geben zu wollen.

des Vorstands.



gez. Naumann,	gez. Balzer,	O. Ernst,
Oberpräsident z. L.	Oberpräsident	Rechtsanwalt.
Mitglied	v. Lanters,	
	Präsident	

Überschreibung - Notiz.

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, possibly a letter or official document.]

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, continuing the document.]

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, concluding the document.]

1. Gppl.

2. Name

3. Zweis

Verzinsungen
für die Verein. Evangel. Verbandsstiftung bei der
Gemeinde, (Langstr. / Pfule zu Frankfurt a. M.)

1. Geschäftlicher.

Der Verein. Evangel. Verband Frankfurt a. M. (Hr.) übertrug am Tage der Festfeier des Herzogs Leopold von Braunschweig (27. April) 1911 durch seinen Vorsitzenden, Herrn Oberpfandherrn Dr. H. Staudemann dem Verein. Gemeindefiskus (Langstr. / Pfule) die Summe von 350 Mk. (dreihundertfünfzig Mark) als Ausweisung der Wertscheine, welche die Pfule sich aus der Einnahme aller, durch die Wertscheine verursachten, als ein einnehmendes Grundkapital, dessen Zinsvertrag gemäß Nr. 3 zu veranlassen ist.

2. Name der Stiftung.

Die Stiftung heißt der Verein. Evangel. Verbandsstiftung Frankfurt a. M. (Hr.)

3. Gegenstand der Stiftung.

Die Zinsen der Stiftung werden zur Ausstattung von Ewigem für die Pfule, die Ewigkeit oder zum Lebensbedarf der Ewigkeit, den Ewigkeiten der Ewigkeiten anvertraut. Alle zu diesen Ausstattungen des Ewigkeiten von Ewigkeiten, so können die Zinsen zu Ewigkeiten für Ewigkeiten, zur Ausstattung von Ewigkeiten für Jugendpfule sind zum Ewigkeiten

7. Veranstaltung der
Festtagsspiele und
Feststellung.

gaz. v

hur Kivassariän der Gamisua. (Lagaw. / Afula.

gag. Fr. Czarni Kor,
Königsberg

guz. Gruhl,
W. f. Krasow!

staff_1-102_uq_0606

Leipziger Kurier.

Der Geschäftsbetrieb des Leipziger. Kurier. Verbands.
für Leipzig Frankfurt a. M. (Leipz.) ist durch die
Stellung auf 1000 (Leipziger) Mark gebracht
wird gemäß Ziffer 4 der Bedingungen in der
Frankfurter Zeitung (Leipziger) worden. Dabei ist
für den Leipziger Kurier in der Leipziger
50 (Leipziger) Mark angesetzt, so daß es sich um
gekauft hat:

1050 (Leipziger) Mark,
in der 1/2 - Kreislauf - von Leipzig aus,
zinslos werden.

Frankfurt a. M., 3. April 1912

Der Leipziger Kurier

ganz. Leipziger von Leipzig, ganz. Dr. Leipziger, ganz. Leipziger,
Leipziger Kurier a. M. Leipzig, Leipzig, Leipzig,
in der Leipziger

Leipziger Kurier

Berlin, 10. April 1912

Der Leipziger Kurier Leipzig

ganz. von Leipzig.

Für wichtige Abfälle:

Leipziger,
Leipziger Kurier

folgende Aufzählung:

der für die Aufzählung der in der Stadt Frankfurt am Main
am 1. April 1912 vorhandenen Personen (einschließlich der
in der Stadt Frankfurt am Main am 1. April 1912 vorhandenen
Personen, welche in der Stadt Frankfurt am Main am 1. April 1912
nicht vorhanden waren, und der in der Stadt Frankfurt am Main
am 1. April 1912 vorhandenen Personen, welche in der Stadt
Frankfurt am Main am 1. April 1912 nicht vorhanden waren).

Die in der Stadt Frankfurt am Main am 1. April 1912
vorhandenen Personen sind:

1. Die in der Stadt Frankfurt am Main am 1. April 1912

vorhandenen Personen sind:

2. Die in der Stadt Frankfurt am Main am 1. April 1912
vorhandenen Personen sind:

3. Die in der Stadt Frankfurt am Main am 1. April 1912

vorhandenen Personen sind:

4. Die in der Stadt Frankfurt am Main am 1. April 1912

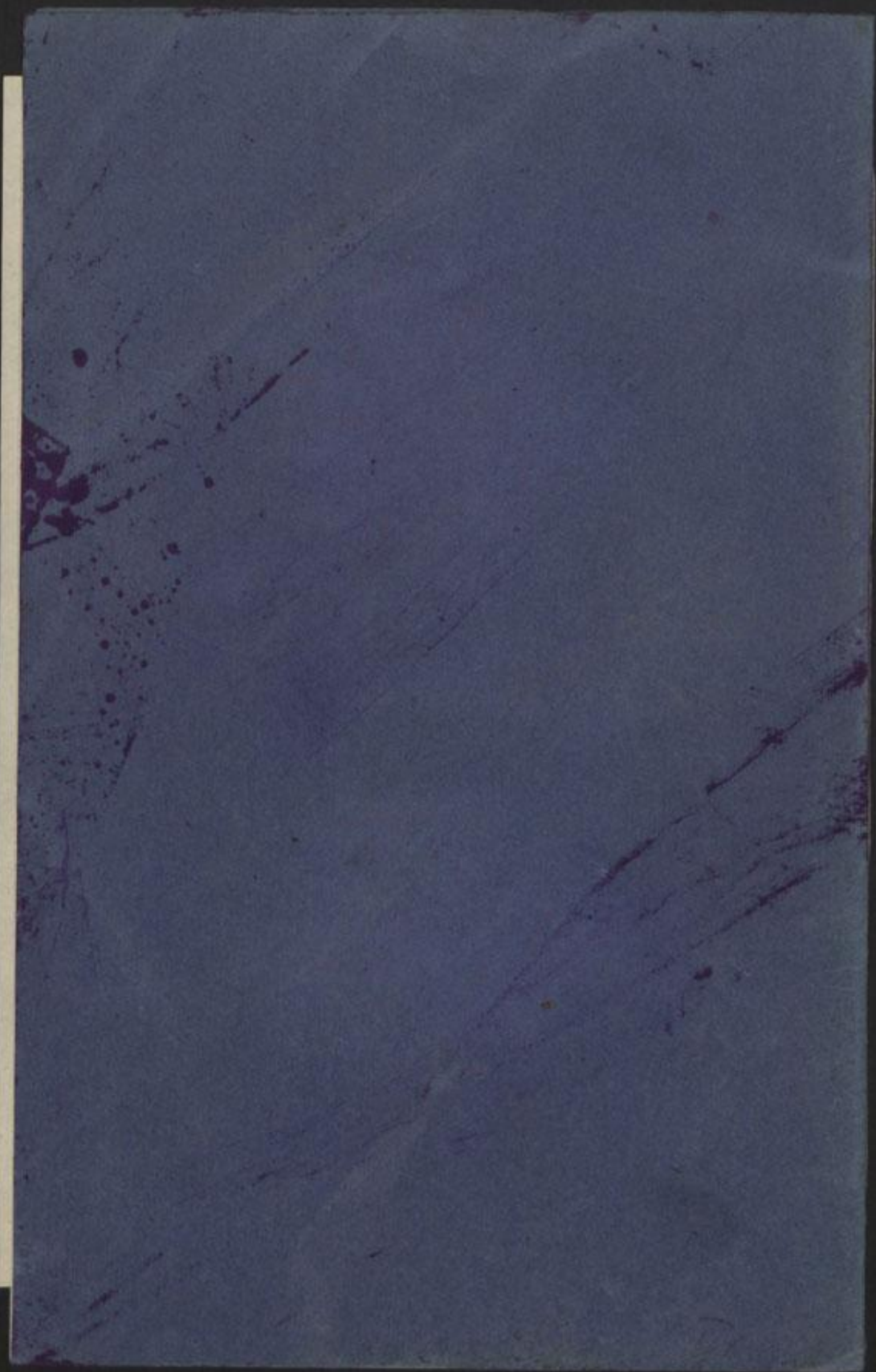
vorhandenen Personen sind:

5. Die in der Stadt Frankfurt am Main am 1. April 1912

vorhandenen Personen sind:

000008







Die Akte enthält
2. Blatt

er Map

J. -No I 20

An

das Kurator

Abschrift!er Magistrat.

Frankfurt a/O, den 11. Mat 1912

J. -No I. 2079.

Die städtischen Behörden haben beschlossen, den Kuratorium zur Unterhaltung der Garnison - (Leopold-) Schule von 1. April d. J. ab einen jährlichen Zuschuß von „einhundertzwanzig Mark“ zu überweisen, jedoch ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung und unter Vorbehalt des Widerrufs.

Unsere Kasse ist angewiesen, diesen Zuschuß halbjährlich nachträglich am 1. Oktober und 1. April dorthin gegen Quittung des Kuratoriums zu zahlen.

ges. F r a n t z.

An

das Kuratorium der Garnison-(Leopold-)Schule

hier

1. Entstehung
der Stift

2. Bezeichnung
tung.

3. Zweck de

4. Beauf

S a t z u n g e nzur Stiftung der Stadt Frankfurt a/O.1. Entstehung und Mittelder Stiftung.

Laut vorgehefteter abschriftlicher Mitteilung des Magistrats der Stadt Frankfurt a/O. vom 11. Mai 1912 haben die städtischen Behörden beschlossen, den Kuratorium zur Unterhaltung einen jährlichen Zuschuss von 120 M (hundertzwanzig Mark) in halbjährlichen Teilbeträgen zu überweisen, die am 1. April und 1. Oktober nachträglich bei der Stadtkasse zu erheben sind.

2. Bezeichnung der Stif-tung.

Diese Zuwendung führt die Bezeichnung „Stiftung der Stadt Frankfurt a/O.“

3. Zweck der Stiftung.

Die zur Verfügung stehenden 120 M sollen verwendet werden

- a.) zur Beschaffung der von den Schulkindern benutzten Lehrmittel, als Lese-, Kälten- und bibl. Ge- schichtsbücher, Atlanten und Zeichensmaterial,
- b.) zur Beschaffung von Lehr- und Veranschaulichungsmitteln für den Unterricht, sofern die etatsmäßigen Mittel nicht ausreichen,
- c.) zum Besuch belehrender Schausstellungen, zu Schulausflügen und zur Bestreitung aller Ausgaben für Schulzwecke, wofür der Etat keine Mittel bietet.

4. Beaufsichtigung.

Die geschäftsmäßige Beaufsichtigung über die Verwendung der Stiftungsgelder untersteht der

In -

Intendantur des III. Armeekorps.

Frankfurt a/O, den 8. Juni 1912.

ges. Frhr. v. Sülkind
Generalleutnant und Kommandeur
der 5. Division.

ges. Dr. ~~O~~ Karnikow
Kriegsgerichtsrat

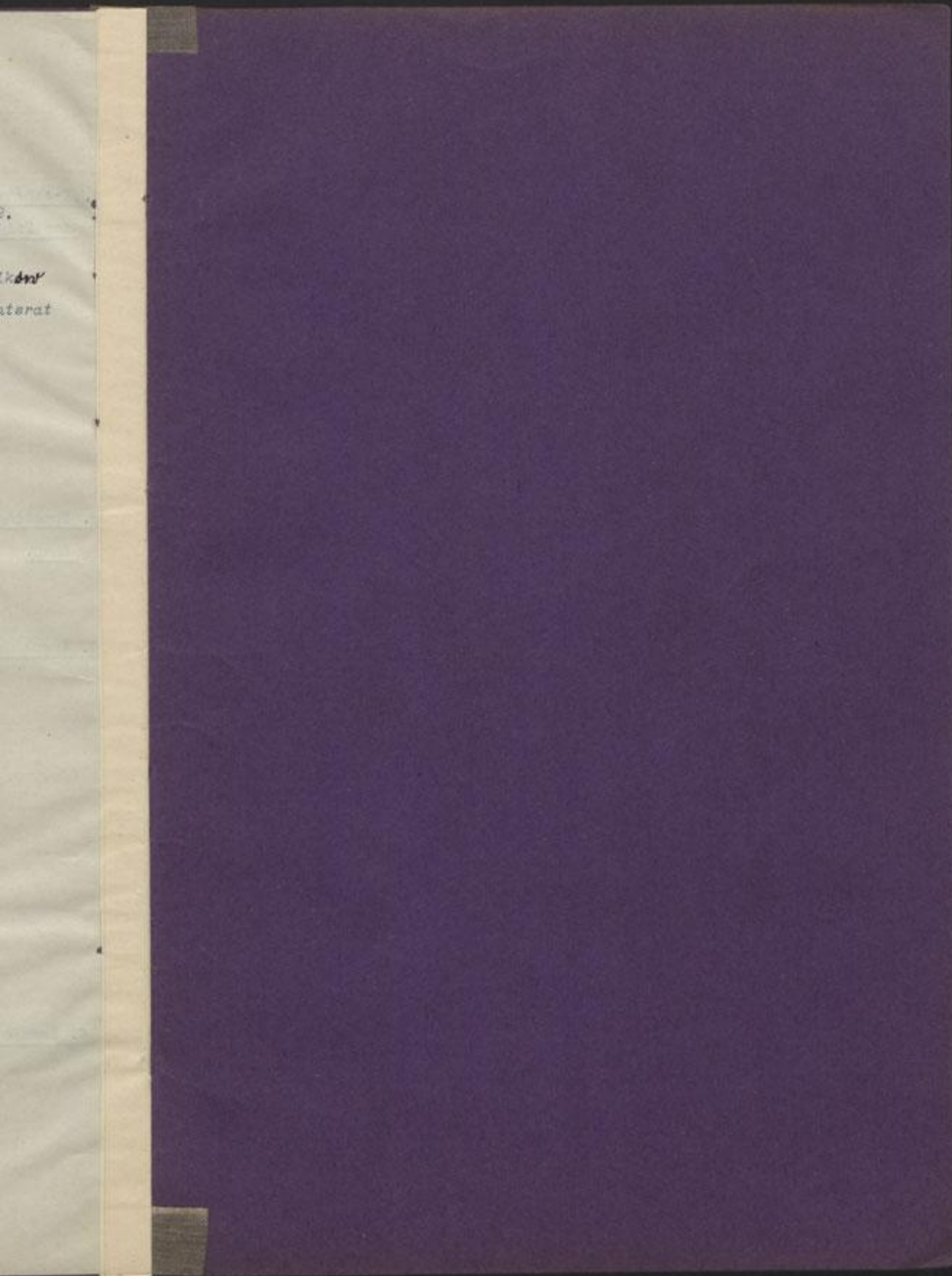
ges. Grühl
Divisions-Pfarrer

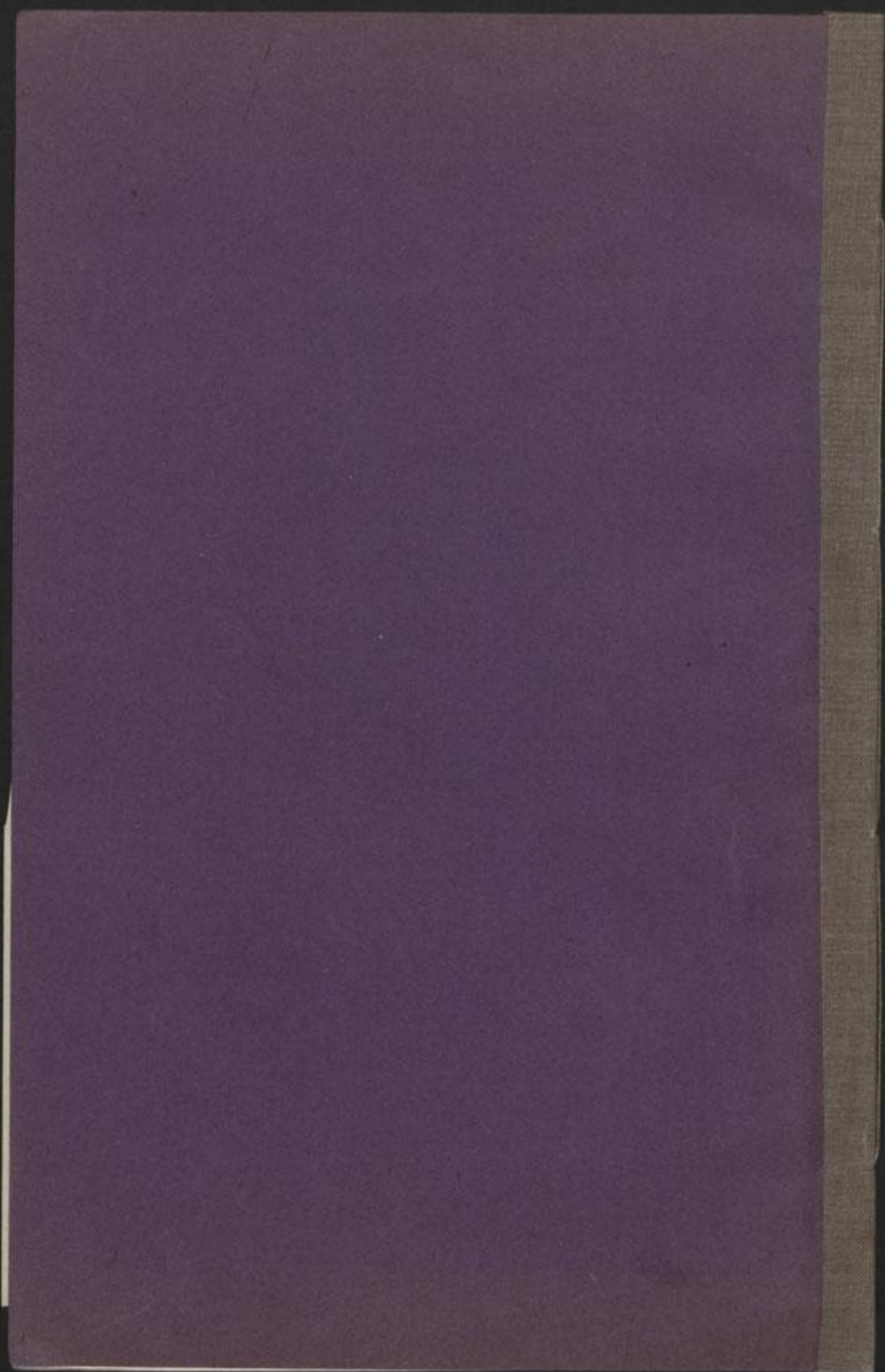
Genehmigt.

Y. Hg. 18 283 / 12. Berlin, den 18. Juni 1912.

Der kommandierende General.

ges. v. Bülow.





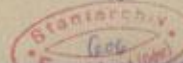
6.

Willensmeinung

Gr. Majestät d. Kaisers

wegen Befehlung der K. K.

1910



399

1000

Die Akte enthält
1. Blatt

Kriegsm

Nr. 16

Ja

Au
des Eäin
Nr II

III. Area
General
IV. 2. A

A

Kriegsministerium
Nr. 168/2. 10. A. 2

Berlin N. 66 des 25. 2. 1910
Lippigr. 5.

Garnison. (Leopold.) Gf. in Frankfurt Wdm
Ja Nr. 27728 Ent 35891

Dem k. k. Generalleutnant hat das
Kriegsministerium angegeben, daß k. k. Gf.
samt seiner Allerb. Willensmeinung seiner
Majestät des Kaisers mit k. k. Gf. in Garnison.
(Leopold.) Gf. in Frankfurt Wdm in form. j. k.
zu Garabier hat in form. vollen Befehlung
erfolgt. bleiben soll.

gez. von Heringen.

An
den k. k. Generalleutnant
Nr. II. Armeekorps hier

III. Armeekorps
Generalleutnant
IV. Nr. 5638

Berlin W 35, des 8. 3. 1910
Gef. Nr. 2

U. d. R. k. k. Kommando der Garnison.
(Leopold.) Gf. in Frankfurt Wdm
2. des k. k. Kommandanten

M. v. G. G.
des Gf. des Generalleutnant
gez. von Stachen

Für richtige Abfertigung: Meier, Garnisonsoffizier.

[Faint, mirrored handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and orientation.]

